

DSL nur noch freischalten

Obwohl die Bauarbeiten abgeschlossen sind, können die Jeinser nur über ISDN ins Netz



Alles bereit: Die Technik für DSL-Anschlüsse steht schon an der Bürgermeister-Rasch-Straße. Krings

VON SIGRID KRINGS

PATTENSEN. Seit Wochen stehen die riesigen grau-weißen Verteilerkästen der Telekom schon an der Bürgermeister-Rasch-Straße und der Straße Auf der Masch. Alle erforderlichen leistungsstarken Glasfaserkabel sind vollständig verlegt. Den versprochenen schnellen DSL-Anschluss haben die Jeinser aber immer noch nicht. Sie müssen sich weiterhin über ISDN ins Netz einwählen.

„Eigentlich ist alles fertig, es müsste nur noch freigeschaltet werden“, berichtet Ortsbürgermeister Günter Kleuker. Doch ob-

wohl er bereits mehrfach bei der Telekom angerufen hätte, geschehe einfach nichts. Weiterhin biete das Unternehmen seinen Jeinser Kunden nur langsame ISDN-Anschlüsse an. Dies sei für einige Firmen, die sich im Ort ansiedeln wollten, das entscheidende Kriterium, dieses nicht zu tun.

„Erst hieß es, DSL würde im März kommen, dann verschob sich der Termin auf August und nun soll es erst im November möglich sein, einen schnellen Anschluss zu bekommen“, beklagt der Ortsbürgermeister. Schon im vergangenen Jahr hatten Stadt und Telekom einen Kooperationsver-

trag geschlossen, doch der Start für den Netzausbau war immer wieder verschoben worden.

Das Telekommunikationsunternehmen will sich nicht äußern. „Aufgrund des sehr langen und ungewöhnlich harten Winters mit tiefgehendem Bodenfrost konnten nicht alle technischen Arbeiten wie geplant ausgeführt werden“, sagt Unternehmenssprecher Lorenz Steinke lediglich. Beim Ausbau werde modernste und zukunftsfähige Technik eingesetzt, die eine Erweiterung der Kapazitäten später ermögliche. Deshalb könnten DSL-Anschlüsse erst ab November angeboten werden.

Mittelalter wird im Bad lebendig

PATTENSEN. Tief ins Mittelalter eintauchen können Besucher beim Mittelalterlichen Kulturfestival auf dem Freibadgelände in Pattensen. Heute von 11 bis 22 Uhr und morgen von 11 bis 18 Uhr geht es an der Straße Am Hallenbad 1 hoch her. Der Bad-Förderverein Rettungsring hat Händler eingeladen, die allerlei Kostbarkeiten anbieten. Gäste können sich das rege Treiben im Lager ansehen, sich über die Gaukler amüsieren und sich an der historischen Musik erfreuen. Der Eintritt kostet 3,50 Euro, Kinder bis Schwerthöhe haben freien Eintritt. Die Familienkarte für zwei Erwachsene und eigene Kinder kostet zehn Euro. gal

Mehrere Austritte bei FDP

Stadtverband verliert Rene Everhartz

PATTENSEN. Der Vorsitzende des FDP-Stadtverbands Pattensen, Rene Everhartz, ist von seinem Posten zurückgetreten. Das teilte er jetzt öffentlich mit. Es hätten drei weitere Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt erklärt. Everhartz und die drei anderen werden zum Ende des Monats auch aus der FDP austreten.

Auf Anfrage sagte Everhartz, es gebe „unüberwindbare Differenzen“ mit FDP-Ratsmitglied Friedhelm Franken „hinsichtlich der strategischen Zusammenarbeit und zukünftigen Ausrichtung des Stadtverbandes“. Zu Einzelheiten wollte er sich nicht äußern. Er kündigte lediglich an, dass die ehemaligen FDP-Mitglieder sich demnächst „politisch neu orientieren“ würden.

Friedhelm Franken war im Oktober 2009 für Everhartz in den Rat nachgerückt. Everhartz hatte seinen Rücktritt mit beruflichen Belastungen begründet. Franken bestätigte die Austritte, wollte sich aber nicht zu dem Streit äußern. Er sagte nur: „Seit 1973 bin ich in der FDP, aber solche Schwierigkeiten haben wir noch nie gehabt.“ Franken ist stellvertretender Vorsitzender des FDP-Stadtverbands. Der Verband sei handlungsfähig, sagte er, der Vorstand werde demnächst wieder komplettiert. gal



Im Hort in Hüpede bereiten Erzieher und Kinder die Nachspeise selbst zu: Vanessa Windel-Hellmann (von links), Leonie (6), Sören Oehl und Mick (6). Gallop

Hortkinder kochen selbst und sammeln Rezepte für ein Buch

HÜPEDE. Seit Beginn des Schuljahres gibt es in Hüpede einen großen Hort, in dem bis zu 20 Kinder betreut werden können. Zuvor war es ein kleiner Hort mit maximal zehn Kindern. Zurzeit besuchen 16 Grundschüler die Einrichtung, die übrigen Plätze werden sich im

Laufe des Schuljahres füllen. Auch personell wurde aufgestockt: Zu Erzieherin und Sozialwirtin Vanessa Windel-Hellmann, die auch zuvor die kleinere Gruppe betreute, ist Erzieher Sören Oehl gekommen.

Weil freitags meistens keine

Hausaufgaben anstehen, ist Freitag der Projekttag. Dann kann die Gruppe Ausflüge machen oder auch zusammen kochen. Das Mittagessen wird von einem Catering-Service gebracht. Doch den Nachschicht bereiten die Kinder gestern selbst vor: Bananenquark. Am ver-

gangenen Freitag hatte die Gruppe mit Begeisterung vier Bleche Pizza gemacht. Die Rezepte werden von den Kindern aufgeschrieben. Aus der Sammlung soll ein Kochbuch entstehen, damit die Kinder sich zu Hause auch etwas zubereiten können. gal

Arbeitsdienst bei der TuSpo hat sich sehr bewährt

Mitglieder in Jeinsen müssen bei Pflege von Platz und Klubheim helfen oder bezahlen – Heute wieder ein Treffen

JEINSEN. Die TuSpo Jeinsen hat gute Erfahrungen mit einem verpflichtenden Arbeitseinsatz für Mitglieder gemacht. Das berichtete jetzt der stellvertretende Vorsitzende Dieter Alm. Im Januar 2009 hatte die Mitgliederversammlung beschlossen, erstmals einen verpflichtenden Arbeitseinsatz für

alle aktiven Mitglieder zwischen 18 und 60 Jahren einzuführen.

Jedes aktive Mitglied musste nun im ersten Abrechnungszeitraum von Februar 2009 bis Juni 2010 jeweils vier Arbeitsstunden ableisten oder stattdessen zehn Euro pro Stunde zahlen. Nach Auskunft von Alm haben 134 Mit-

glieder rund 700 Arbeitsstunden abgeleistet und dabei Pflege-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten auf dem Sportplatz, in der Sporthalle und im Klubhaus erledigt. „Dabei haben einige Mitglieder freiwillig weit mehr als die vier Stunden eingesetzt.“ 26 Mitglieder haben den Sonderbeitrag bezahlt,

und so konnten für 900 Euro Arbeitsmaterialien und kleinere Sportgeräte gekauft werden.

Die Stimmung an den vier Sonntagen im Jahr, an denen gearbeitet wird, sei gut gewesen, versichert Alm. „Die Proteste hielten sich innerhalb des Vereins in Grenzen.“ Es hätten aber fünf Mit-

glieder wegen des verpflichtenden Arbeitseinsatzes den Verein verlassen. Der erste Arbeitseinsatz im neuen Abrechnungszeitraum ist heute auf dem Platz an der Jahnstraße. Zwischen 9 und 13 Uhr stehen Reinigung und Reparatur an. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht. gal